

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 6

Artikel: Brennpunkt Korea
Autor: Hess, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816818>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

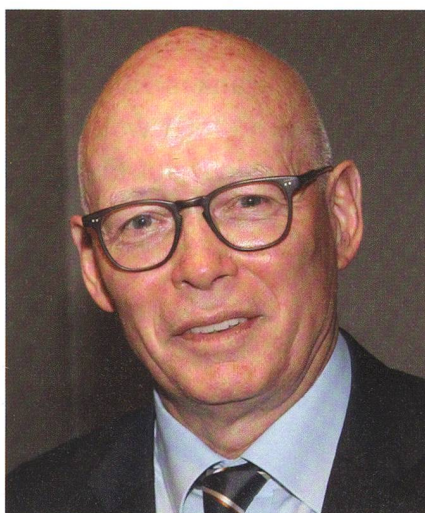
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brennpunkt Korea

Die OG Zürichsee rechtes Ufer lud den ehemaligen Kommandanten der Korea-Mission in Panmunjon, Div Urs Gerber, zum Referat über die Lage an der innerkoreanischen Grenze ein.



Bilder: Archiv Gerber und Hess

Div Gerber im Kampfanzug in Korea und zivil in Meilen. Die Korea-Mission leistet gute Arbeit. Die Schweiz darf stolz auf ihren Einsatz für die Stabilität sein.

Gerber leitete von 2012–2017 die neutrale Korea-Mission. Die Zeitgeschichte Ostasiens ist nicht aufgearbeitet. Dies macht die Region so komplex. Gerber: «Ohne den Zweiten Weltkrieg und den Koreakrieg hätten wir die heutigen Probleme nicht.»

Kolonialmacht Japan

Korea war seit 1910 eine japanische Kolonie. Nach 1945 wurde Korea von Japan unabhängig. Unter den Besatzungsmächten wurde Korea am 38. Breitengrad willkürlich in Nord- und Südkorea geteilt.

1950 löste der nordkoreanische Diktator Kim Il-sung, der Grossvater des jetzigen Diktators Kim Jong-un, den Korea-Krieg aus. In vier Monaten gelangen dem kommunistischen Nordkorea massive Geländegewinne auf Kosten Südkoreas.

Die UNO als Kriegspartei

Am 7. Juli 1950 beschloss die UNO die Resolution Nr. 84. Sie ermächtigte eine US-geführte Koalition, die Aggression zurückzuschlagen. Somit war die UNO selber Kriegspartei. Am 15. September 1950 landete General MacArthur mit 72 000

Mann bei Incheon. Die Koalition schlug die nordkoreanischen Truppen bis zum chinesischen Grenzfluss Yalu zurück.

Dann wurde die Koalition von Nordkorea mit massiver chinesischer Hilfe bis zum 38. Breitengrad zurückgedrängt. Am 27. Juli 1953 wurde der bis heute gültige Waffenstillstand vereinbart.

Die Front am 38. Breitengrad festigte den Grenzverlauf zwischen Nord- und Südkorea. Gerber wies darauf hin, dass sich die beiden Länder bis heute faktisch im Kriegszustand befinden. Ein Friedensabkommen wurde nie geschlossen.

Mission seit 1953

1954 entsandte der Bundesrat ein erstes Kontingent von 146 Mann nach Panmunjon, um die Umsetzung des Waffenstillstandsabkommens zu überwachen. Polen und die Tschechoslowakei sowie Schweden und die Schweiz bildeten die Mission.

Heute umfasst die Mission permanent zwei Delegationen: Schweden und die Schweiz mit je fünf Offizieren. Seit 1991 boykottiert Nordkorea die Mission. Die 243 km lange und vier Kilometer breite


entmilitarisierte Zone wird mit 1292 teils verrosteten Grenzmarken markiert. Die Hauptaufgaben der Mission lauten:

- Demilitarisierte Zone überwachen;
- Inspizieren der militärischen Personal- und Materialrotationen an den fünf definierten Eingangspforten. Dieser Auftrag ist seit 1956 ausgesetzt.

Krisenmanagement heute

Als wichtigsten Aspekt erachtet Gerber die Ausbildung der südkoreanischen Truppen in der Umsetzung des Waffenstillstandsabkommens sowie das Beobachten militärischer Manöver. «Wichtig bei der NNSC-Mission ist, dass alles korrekt abläuft».

Korea ist die letzte Konfrontationslinie des Kalten Krieges. Gerber bezeichnet das Krisenmanagement als sehr komplex. Den Status Quo erachtet Gerber für besser, als wenn die Lage in Schieflage gerät. Taktische Zwischenfälle primär zu Land und zur See stuft Gerber bezüglich Eskalationsgefahr als gravierender ein als die grossen strategischen Provokationen.

Die Mission (mit der Schweiz) leistet einen erheblichen Beitrag zur Stabilität an der innerkoreanischen Grenze und in Ostasien. Sie ist seit 1953 ein verlässlicher Partner, der hohen Respekt und Wertschätzung geniesst. *Andreas Hess* 

Tauwetter in Korea?

Nach der Charme-Offensive der Schwester des Diktators Kim Jong-un an den Olympischen Spielen tauschen sich die Führer Nord- und Südkoreas aus. Am 5. März 2018 traf in der nordkoreanischen Hauptstadt Pjöngyang eine hochrangige südkoreanische Delegation zu Gesprächen ein.

Am 27. März 2018 wurde bekannt, dass sich Kim Jong-un unter strengster Geheimhaltung zu einem Staatsbesuch nach Peking begab. Es war die erste Auslandsreise des Diktators. Wie schon sein Vater legte Kim Jong-un die über 1000 Kilometer lange Distanz zwischen Pjöngyang und Peking mit einem gepanzerten Sonderzug zurück.

Präsident Trump und Kim Jong-un treffen sich am 12. Juni 2018 in Singapur. *ah.*

Korea-Analyse Seiten 46-47